

ALLGEMEINES JOURNAL DER UHRMACHERKUNST

HERAUSGEGEBEN VOM
ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN UHRMACHER-
INNUNGEN UND VEREINE SITZ: HALLE A. S.

Arbeitsmarkt und Handelsblatt für Uhrmacher.

38. Jahrgang.

Halle, den 9. April 1913.

Nr. 7a.

Alle Geldsendungen für den Zentralverband erbitten wir nunmehr auf unser Postscheckkonto in Leipzig Nr. 13953. Die Sendungen sind mit folgender Anschrift zu versehen: „Zentralverband der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine, Geschäftsstelle in Halle (Saale) Mühlweg 19“ Konto Nr. 13953 bei dem Postscheckamt in Leipzig. Zahlkarten mit Vordruck fügen wir unseren Rechnungen bei. — Auch die Mitglieder der Einbruchs-Hilfskasse bitten wir, ihre Zahlungen auf unser Postscheckkonto zu machen. In allen Fällen ist auf dem Abschnitt anzugeben, wofür der eingesandte Betrag bestimmt ist!
Die Geschäftsstelle.

Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte i. Sa. Am Freitag, den 25. April, vormittags von 9—12 Uhr, wird die mit einer Ausstellung von Schülerarbeiten und Zeichnungen verbundene Prüfung an der Deutschen Uhrmacherschule abgehalten, zu der Freunde der Schule und Gönner hiermit höflich eingeladen werden.

Eröffnung des neuen Schuljahres. Das neue (36.) Schuljahr beginnt am 2. Mai. Anmeldungen hierzu, am besten gleich mit Zeugnissen belegt, beliebe man möglichst bald an die Direktion einzusenden.

E. Lange, — Professor L. Strasser,
Vorsitzender des Aufsichtsrates — Direktor
der Deutschen Uhrmacherschule.

Metz. Von den beteiligten Handwerkern ist die Errichtung einer Zwangsinnung für das Uhrmacher- und Goldschmiedegewerbe beantragt worden. Der Bezirk der Zwangsinnung soll Lothringen umfassen. Mitglieder der Zwangsinnung in diesem Bezirke sollen alle Personen werden, welche das Uhrmacher- und Goldschmiedegewerbe gewerbmässig betreiben.

Eine für Handwerker wichtige Bestimmung der Gewerbeordnung tritt mit dem 1. Oktober d. J. in Kraft. Nach einer Uebergangsfestsetzung zum Gesetz vom 30. Mai 1908, betreffend Abänderung der Gewerbeordnung, darf bis zum 1. Oktober d. J. die Zulassung zur Meisterprüfung vom Bestehen der Gesellendrüfung nicht abhängig gemacht werden. Nach dem genannten Zeitpunkte muss der Meisterprüfung die Gesellenprüfung vorausgegangen sein. Ausgenommen von dieser Bestimmung sind nur diejenigen Personen, die am 1. Oktober 1908 bereits die Berechtigung zur Anleitung von Lehrlingen hatten.

Zwangsinnung für das Uhrmacher- und Goldschmiedehandwerk zu Bochum. Eine sehr gut besuchte Hauptversammlung fand statt. Den Vorsitz führte Obermeister Druffel. Zur Debatte gestellt wurde ein Antrag „Einheitliche Einführung einer Garantiezeit“. Es wurde folgender Innungsbeschluss gefasst: „Für Uhren bis zum Preise von 10 Mk. ist 1 Jahr Garantie; für Uhren von 10 bis 20 Mk. sind 2 Jahre Garantie; für sämtliche Uhren im Preise von über 20 Mk. 3 Jahre Garantie zu leisten.“ Ein weiterer Antrag geht dahin, Front zu machen gegen die Anpreisung und den Verkauf von Uhren minimalen Wertes. Auch hier soll ein einheitlicher Mindestpreis zur Durchführung gebracht werden. Nach einem regen Meinungsaustausch wurde eine Kommission von sechs Mitgliedern gewählt. Innungsmittglied Hartwig bestand vor der Handwerkskammer Dortmund seine Meisterprüfung mit „Gut“.

Glashütte i. Sa. Am 1. April d. J. wurde Herr Alfred Hellwig durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Deutschen Uhrmacherschule, Herrn Kommerzienrat E. Lange, als dritter praktischer Lehrer an der Uhrmacherschule vor dem Lehrkollegium und der versammelten Schülerschaft angewiesen. Herr Hellwig wurde bereits im Jahre 1905 als Schüler der Deutschen Uhrmacherschule bei der öffentlichen Prüfung durch eine Belobigung ausgezeichnet. Auf Grund der in der hiesigen Fabrikation und der auswärts gesammelten Erfahrungen ist der Genannte in allen vorkommenden Arbeiten und Reparaturen bewandert, die er in 1½-jähriger Selbständigkeit hier am Platze, wo er sich mit Reparatur von komplizierten Uhren und Präzisionsuhren, sowie Marinechronometern und mit der Neuanfertigung von letzteren befasste, noch erweiterte.

Leipziger Uhrmacherzwanngsinnung. In dem vom Rat der Stadt zur Verfügung gestellten grossen Saale der dritten Fach- und Fortbildungsschule hielt der Lehrer unserer Fachklasse, Herr Emil Schulze, vor einer grossen Zuhörerschaft einen interessanten Vortrag über die Uhrenfabrikation im

Schwarzwalde. An der Hand einer grossen Anzahl herrlicher Lichtbilder führte der Redner seine Hörer im Geiste und im Bilde gleichsam als Reisegenossen hinein in die herrlichen Schwarzwaldtäler, machte sie mit deren intimen Reizen bekannt, die dem gewöhnlichen Wanderer verschlossen bleiben, und führte sie dann hinein ins charakteristische Schwarzwaldhaus der Heimarbeiter und auch an und in die Fabriken, aus denen die vielen Tausende aller Arten von Schwarzwalduhren Tag für Tag in alle Welt hinauswandern. Für die meisten mag es eine ganz neue Welt gewesen sein, die ihnen hier im Bilde aufgetan wurde; die gewaltig grossen Säle, in denen gigantische Maschinen geheimnisvoll, fast ohne Zutun der Menschenhand, ihre Arbeit verrichten; das Bestreben der einzelnen Werke, im eigenen Betriebe womöglich alles selbst herzustellen, um sich von anderen unabhängig zu machen, die schönen Einrichtungen für die Arbeiterwohlfahrt. Vom Material bis zum fertigen Produkt, dem Schwarzwaldwerke, der stillvollen Hausuhr und der neu in die Fabrikation aufgenommenen Taschenuhr, zog die Entstehung der Uhr an dem erstaunten Auge vorüber. An einem zweiten Abend wird der Vortragende die Hörer an einer zweiten Reise nach dem Schwarzwald teilnehmen lassen. Herr Obermeister Freygang sprach dem Redner den Dank der Versammlung aus, die unter anderen auch Herr Stadtrat Dr. Ackermann mit seinem Besuch beehrt hatte.

Kleine Geschäftsnachrichten.

Berlin. Die Geschwister Else und Anna Plunz teilen mit, dass sie die Geschäfte ihrer Eltern Brunnenstrasse 112 und 81 unverändert weiter fortführen werden.

Ermsleben. In das Handelsregister wurde neu eingetragen die Firma Richard Amelang. Inhaber ist der Uhrmacher Richard Amelang.

Dresden. Bei der Dresdener Grossuhrenfabrikations-Gesellschaft m. b. H. wurde eingetragen, dass der Kaufmann Johannes Freytag nicht mehr Geschäftsführer ist.

Minden. Frau Fr. Spilker führt das Uhren- und Goldwarengeschäft ihres verstorbenen Mannes unverändert weiter.

Dammerkirch. Es schweben Verhandlungen zum Ankauf grösserer Grundstücke zur Einführung der Uhrenfabrikation. Die Gemeinde steht dem Unternehmen freundlich gegenüber.

Geschäftseröffnungen.

Gr.-Apenburg, Prov. Sachsen. Ewald Pewestorff eröffnete ein Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft, verbunden mit optischen Artikeln.

Hörde. Uhrmacher A. Glosemeyer eröffnete in der Chausseestrasse 5 ein Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft.

Slamen b. Spremberg. Otto Matschke, Uhrmacher, hat Muskauer Strasse 43 eine Uhrenreparaturwerkstatt eingerichtet.

Geschäftsveränderungen.

Biel (Kt. Bern). Die Kollektivgesellschaft Müller & Vaucher, Uhrenfabrik, hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven derselben sind übergegangen an die Aktiengesellschaft unter der Firma „Müller & Vaucher, A.-G.“ in Biel. Die Kollektivgesellschaft ist erloschen.

Chemnitz. Herr Paul Eisenreich kaufte das Geschäft des verstorbenen Herrn Albert Mayer. Er führt es unter der alten Firma weiter.

Mittweida. Martha, verw. Polster hat ihr Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft, verbunden mit Optik, an Hermann Kiessig verkauft.

Personalien: Die Meisterprüfung bestanden die Herren: Paul Ihlenburg, Kiel; Johannes Mebring, Duisburg; Gustav Pilz, Gerdauen; Arthur Abraham, M.-Gladbach; Chr. Hartwig, Bochum; Karl Schaible, Geislingen-Altenstadt; Otto Bauer, Ergenzingen; Friedrich Greiner, Reutlingen; Adolf Seelos, Tübingen.

Gommern. Dieser Tage beging Herr Uhrmacher Bohm von hier mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit.

Ems. Dieser Tage beging das Uhrmachergeschäft von H. Achenbach (Hofuhrmacher Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt) das 25jährige Geschäftsjubiläum.